



Ferienakademie
Von Skulptur zu Skulptur
Kunst in der Natur
30. bis 31. August 2018 (Do.-Fr.)

Einladung

Kunst im Sauerland!

Verbinden Sie Wandern mit der Betrachtung von Kunstwerken auf dem „WaldSkulpturenWeg“ im Rothaargebirge. Mit Ihnen wandert Dr. Frank Günter Zehnder, Professor für Kunstgeschichte. Gemeinsam machen Sie Station an 11 großen bis monumentalen Skulpturen internationaler Künstlerinnen und Künstler und kommen vor den Kunstwerken inmitten der Natur miteinander ins Gespräch. In bequemen Etappen lernen Sie auf dem 22 km langen Weg ungewöhnliche Skulpturen, die Hintergründe ihrer Entstehung und ihre Wirkungen kennen. Sie erleben, wie sich hier, zwischen Bad Berleburg und Schmalenberg, in einzigartiger Weise Kunst, Natur und Geschichte einer Region aufeinander beziehen.

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Donnerstag, 30. August 2018

Busreise von Köln (8.00 Uhr) und Bensberg (8.45 Uhr) zum Wanderparkplatz Kühnhude, nahe Bad Berleburg.

Von Skulptur zu Skulptur: „Kein leichtes Spiel“ und „Der Krummstab“

Mitten im Wald und etwas versteckt greift Ansgar Nierhoff mit der fast vier Meter hohen und knapp 64 Tonnen schweren Stahlskulptur „Kein leichtes Spiel“ den Konflikt zwischen den über Jahrhunderten territorial, sprachlich, kulturell und konfessionell getrennten Regionen Sauerland und Wittgenstein auf. Weithin sichtbar dagegen ist „Der Krummstab“ von Heinrich Brummack. Der Künstler bezieht sich mit der Skulptur ebenfalls auf diese historische Trennung: Hier, auf dem Weg vom katholischen Sauerland ins protestantische Wittgensteiner Land, erinnert seine Skulptur an den „Hirtenstab“, den Anno II. im Jahr 1072 an die Benediktinerabtei Kloster Grafschaft verlieh: als Mahnung zur Fürsorge und als Zeichen der Macht.

Von Skulptur zu Skulptur: „Hexenplatz“ und „Blinker II“

Lili Fischer besetzt eine Talsenke, die seit alters her als „Hexenplatz“ bezeichnet wird, mit Relikten eines

vermeintlich versunkenen Hexendorfes: Schornsteine, die aus dem Waldboden ragen, eine Wetterfahne, Tore aus großen Ofengabeln und ein großer kupferner Topf einer Hexenküche, die von aufgeklappten Zauberbüchern umstellt ist. Bei der riesigen lichtkinetischen Skulptur „Blinker II“ von Timm Ulrichs führt dagegen die Sonne Regie: 196 bewegliche, polierte Edelstahl-Spiegel verbinden winkend-blinkend die natürlichen Elemente Licht und Luft, Sonne und Wind, Himmel und Erde. Nach der Tageswanderung Weiterfahrt zum Hotel.

Freitag, 31. August 2018

Von Skulptur zu Skulptur: „Über den Teichen“

Die erste Skulptur dieses Tages schwebt als rätselhafter Klangteppich „Über den Teichen“. Andreas Oldörp lässt beim Kloster Grafschaft Geräusche erklingen. Aus Wald und Flur mischen sich hier mystische Laute, die natürlichen Ursprungs zu sein scheinen und doch unvertraut sind. Danach Weiterfahrt zum Ausgangspunkt des Vortages: zum Wanderparkplatz Kühnhude, wo eine Wanderung in die andere Richtung beginnt.

Von Skulptur zu Skulptur: „Stein-Zeit-Mensch“ und „The Monument of the Lost Falcon“

Mit dem „Stein-Zeit-Mensch“ errichtete Nils-Udo das Monument eines riesigen Felsens. Umrahmt von einer monumentalen Baumstammarchitektur, die an einen archaischen Tempel erinnert, bildet der 150 Tonnen schwere Quarzit ein Denk- und Mahnmal seiner selbst in der stillen Erhabenheit des Waldes. An den Schattenriss eines schwebenden Falken erinnert die Skulptur „The Monument of the Lost Falcon“. Geschaffen hat sie Alan Sonfist auf aufgeworfenen Erdwällen, die mit spezifischen Baumarten aus der geologischen Vergangenheit des Ortes bepflanzt sind.

Von Skulptur zu Skulptur: „Grünstation“, „Was war zuerst?“ und „Der Wettbewerb“

Produzierte die in Frankreich lebende Künstlerin Gloria Friedmann anfangs eher reduzierte Werke aus unterschiedlichen Naturmaterialien, so schuf sie später symbolische Bilder, Objekte und Installationen, die zur Auseinandersetzung anregen. Hier nun äußert sie sich mit der „Grünstation“ zum Verhältnis des Menschen zur Natur. „Was war zuerst?“ fragt Magdalena Jetelová und positioniert an sehr promi-

Hinweise

nentem Ort ein Ei als Ausgangspunkt des Lebens: Vergoldet, etwa 6,5 Meter hoch und mit 4 Meter Durchmesser wirkt das Ei gleichermaßen monumental wie geheimnisvoll. Die zwischen und in den beiden Städten Bad Berleburg im Sauerland und Schmallenberg in Wittgenstein platzierte Arbeit „Der Wettbewerb“ von Jochen Gerz ist sowohl Ausgangspunkt als auch Endpunkt des internationalen Projekts „WaldSkulpturenWeg“: Gerz lud die Einwohner von Schmallenberg und Bad Berleburg ein, einen Brief über den trennenden Rothaarkamm hinweg zur anderen Stadt zu senden – als Versuch, alte Vorurteile zu beseitigen und eine Brücke zwischen Identitäten und Traditionen zu bauen.

Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 19.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 19.45 Uhr).

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen Kunsthistoriker, von 1996 bis 2004 Leiter des Rheinischen Landesmuseums Bonn, seit 2009 Direktor der Internationalen Kunstakademie Heimbach/Eifel
- Andreas Würbel, Bensberg Referent, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Hinweise

- Die Wanderung auf dem „WaldSkulpturenWeg“ bietet neben der Erfahrung der Natur ein besonderes Erleben von Kunst, das in einem guten Verhältnis zur körperlichen Anstrengung steht. An den Stationen bleibt ausreichend Zeit, die Skulpturen zu betrachten, Erläuterungen zu hören und miteinander über das Kunstwerk zu sprechen. Damit der Weg ohne Hast begangen werden kann, ist die Gesamtwanderstrecke in zwei Etappen von je ca. 11 km/Tag eingeteilt. Vom hochgelegenen Wanderparkplatz Kühnhude führt der Weg auch über nicht befestigte Wanderwege hinab ins Tal, leichte Steigungen sind zu überwinden.
- Die Mitnahme eines Tagesrucksackes, wetterfester Wanderkleidung und guten Schuhwerkes wird empfohlen. Gelegenheit zu einer Mittagspause in einem Gasthof ist am 30.8.2018 vorgesehen.

Leistungen

Der Preis für die Ferienakademie **Von Skulptur zu Skulptur** beträgt 319,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- Busreise von Köln und Bensberg sowie zurück;
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Jagdhaus Wiese****;
- Frühstücksbuffet;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant;
- Lunchpaket am 31.8.2018;
- Führungen und Gebühren laut Programm;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Nicht eingeschlossen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung, deren Abschluss dringend empfohlen wird.

Hotel

Das Hotel Jagdhaus Wiese**** liegt auf einem Hochplateau auf dem Kamm des Rothaargebirges. Das seit mehr als 150 Jahren von Familie Wiese geführte Hotel ist von einer großzügigen Parkanlage umgeben. Die geräumig eingerichteten Zimmer bieten behaglichen Wohnkomfort (62 Zimmer; Schwimmbad, Sauna).

Einzelzimmer

Einzelzimmer stehen in begrenzter Anzahl ohne einen Aufpreis zur Verfügung.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 28 Personen.

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Reisebedingungen der Akademie anerkennen, an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 / 408 472, Telefax 0 22 04 / 408 420, akademie@tma-bensberg.de, www.tma-bensberg.de**

Allgemeine Reisebedingungen (Auszug):

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 30,00 €. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Anzahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 30. Juli 2018 (etwa vier Wochen vor Reiseantritt) von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (Der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten.):
bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.



Die ausführlichen Allgemeinen Reisebedingungen finden Sie unter www.tma-bensberg.de. Auf Anforderung senden wir Ihnen diese aber auch gern zu.

Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung, da diese nicht im Reisepreis enthalten ist. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.

Stand: 11. Mai 2018